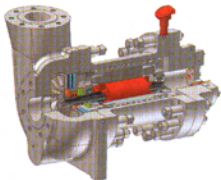


Hermetisch geschlossen

Da konventionelle Dichtungssysteme zum Teil aufwändige Zusatzeinrichtungen erfordern, geht dieser Hersteller einen anderen Weg: Laufrad und Antrieb werden in



einem gemeinsamen Gehäuse gekapselt. Damit werden dynamische Dichtungen vermieden. Statische Elemente trennen den Innendruck (Überdruck bis zu 200 bar oder auch Vakuum) vom Umgebungsdruck. Über die Wellendichtung kann somit kein Fördermedium in die Atmosphäre austreten – besonders bei brennbaren bzw. giftigen Medien gewährleistet der neue Verdichter laut Hersteller dadurch eine hö-

here Sicherheit bei gleichzeitig geringeren Betriebs- bzw. Lebenszykluskosten.

Vor allem in drei Bereichen werden die hermetisch geschlossenen Anlagen bisher erfolgreich eingesetzt: Hochdruckanwendungen (z. B. Laminatbeschichtung, Sintermetallherstellung oder Entwicklung von Solarkraftwerken), kryotechnische Anwendungen in der Raumfahrtindustrie sowie Highspeed-Anwendungen (bis 15000 U/min), bei denen für kleine Volumenströme relativ große Druckerhöhungen erreicht werden. Die Maschinen sind zur Förderung von Gasen der Kategorie 2 (Zone 1) geeignet und können auch in ex-geschützten Bereichen aufgestellt werden. Um die Druckunterschiede zwischen dem Innenraum und der Umgebung aufzunehmen, ist die Einhausung des Verdichters entsprechend stark ausgeführt.

Halle 4.0, Stand N22

FIMA
4342420

WWW

www.vfvl.de/#4342420